



UHH – Fachschaftsrat Rechtswissenschaft
Rothenbaumchaussee 33, 20148 Hamburg

An die Studierenden der Fakultät
Rechtswissenschaft
Per Aushang

Hamburg, den 03.05.2016

Fachschaftsrat

Fakultät für Rechtswissenschaft
Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg

Tel. +49 40 42838-3623
fsr.jura@uni-hamburg.de
www.fsr-rechtswissenschaft.de

Bericht des FSR über die Sitzung des Think Tank Lehre vom 09.05.16

Liebe Studierende,

Der Think Tank Lehre tagte zuletzt am vor über einem Jahr und brachte bisher folgende Aktivitäten und Beschlüsse für konkrete Verbesserungen hervor¹. Als Beratungsgremium für das Dekanat und den Fakultätsrat dient es der stetigen Beratung des Studiendekans für eine qualitativ hochwertigen Lehre². Es wurde durch die Initiative des Fachschaftsrates (amtierend: *Kritische Jurastudierende*) in enger Absprache mit dem neuen **Studiendekan Prof. Dr. Kotzur** wieder ins Leben gerufen. Der FSR moderierte dieses Treffen, bei dem es um **Themensammlung** und eine **Agenda** für die kommenden Monate ging sowie um die Einbindung neuer Mitglieder und der Verständigung über die Ziele des Gremiums. Das partizipative Sitzungskonzept, verwirklicht durch Kartenabfragen und anderen Methoden der gleichberechtigten Gesprächsführung, konnte alle gut einbinden und motiviert für das nächste Treffen. Hier werden die **Reformen von morgen** zunächst besprochen, Kompromisslinien und Beschlussalternativen ausgelotet und die Praktikabilität von Vorhaben erkundet.

Wir möchten Euch einladen, die Fortschritt mitzuverfolgen und aktiv daran teilzunehmen. Bitte wendet Euch gerne jederzeit per Email, persönlich oder über Facebook an uns mit Euren Anliegen.

1 <https://www.jura.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/think-tank-lehre/aktivitaeten.html>

2 <https://www.jura.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/think-tank-lehre/leitbild.html>

Konkrete Inhalte und Themenkomplexe

Die Sammlung und erste Diskussionen ergaben stichwortartig folgende Themenbereiche, Grundsätze sowie einige einzelne Vorhaben und Aufgaben:

1. Leistungsnachweise

Transparente (tabellarische) Bewertung anhand von Lernzielen und Zielkompetenzen, anonyme Abgabe mit Matrikelnummer, Regelwerk für Klausuraufsicht prüfen, Korrekturqualität erhöhen (ggf. durch Evaluation), einheitliche Remonstrationsregeln, die qualifizierte Attestregelung (Prüfungsamt bewertet z.Z. die ärztlich festgestellten Symptome) und diskriminierungsfreie Fallgestaltung.

2. Examensvorbereitung

Hex stärken, Abschlussquote erhöhen, Angst abbauen (z.B. durch integrierten Bachelor nach Schwerpunktbereich), Veröffentlichung von Klausurergebnissen vor der Besprechung, Nachbesprechung der Studierenden untereinander, Evaluation der Korrekturen und Kurse

3. Stine

Automatismen bei An- und Abmeldung prüfen, Veranstaltungspläne innerhalb und außerhalb der Fakultät übersichtlich zur Kurswahl anbieten, Rückmeldungsfrist und andere wichtige Infos per Stine-Mail erinnern, mehr Grundlagenscheine anbieten und interdisziplinären Austausch fördern

4. Didaktik

Kurse für Lehrende mit dem Fokus auf Vermittlungskompetenzen, Zusammenarbeit mit dem Zentrum für rechtswissenschaftliche Fachdidaktik und den universitären Stellen und Projekten, Bekanntmachung im Kollegium.

5. informelle Lernkultur

(Abstrakte Grundsätze für eine helfende Lernatmosphäre)

Gestaltung der Orientierungseinheit, der Studienverlaufphase und der Studienabschlussphase.

Vernetzung, Einladung und Informierung (zB. TTL/FakRat u.a. Gremien) und Umfragemöglichkeit der Studierenden durch Mail-Verteiler.

Wertschätzung und Förderung für soziales Engagement in der Fakultät durch Preisvergabe und Unterstützung sportlicher/kultureller Events.

Lernstrategische Vernetzung von Wissen herstellen, forschendes Lernen, Umgang mit Lücken, Selbstständigkeit und Aktivität, Verständnis als Strategie, Erfahrungen weitergeben und gegenseitige Hilfe bei Leistungsunterschieden.

6. wissenschaftliche Vernetzung und Wertschätzung

Antrittsvorlesungen von ProfessorInnen, Vorstellung der Themen von WisMits, Emeritierungsvorlesungen, Absolventenfeier, Austausch mit anderen Fakultäten und Ehemaligenvereinen.

7. Evaluation und bedarfsgerechter Mitteleinsatz für zusätzliche Lehrangebote

Evaluation der UK-Projekte³ (z.B. Step2gether, RIO, Lernmanagement und andere) im Bezug auf besondere Bedürfnisse (Auslands-, Teilzeit- und Nebenfachstudierende, Förderung von ErstakademikerInnen und Studierenden mit Migrationsgeschichte, Müttern und Vätern etc.).

8. Fakultätstag

Organisation eines fakultätsinternen Tages für Studium und Lehre⁴ im Rahmen der Weiterentwicklung des Fakultätsleitbilds⁵ (z.B. zum Thema Didaktik).

9. strukturelle Lehr- und Lernbedingungen

Zugang zu Kursangeboten verbessern, AG-Kontingente prüfen und erweitern, Raumkontingente prüfen, Zugang und Bestand der Bibliothek prüfen und erweitern, Tutorien von fortgeschrittenen Studierenden für angefangene Studierende

3. Wie geht es weiter?

Im Think Tank wird es künftig aller Voraussicht nach zwei Treffen pro Semester geben. **Das nächste wird am 11.07.2016 stattfinden.** Das Thema „Leistungsnachweise“ sowie die Planung des diesjährigen Fakultätstags für Studium und Lehre sind vorgesehen.

³ <https://www.jura.uni-hamburg.de/studium/studiengang-rechtswissenschaft/lehrveranstaltungen/einfuehrungsveranstaltungen.html>

⁴ <https://www.jura.uni-hamburg.de/media/ueber-die-fakultaet/gremien-und-beauftragte/flyer.pdf>

⁵ <https://www.jura.uni-hamburg.de/media/ueber-die-fakultaet/gremien-und-beauftragte/leitbild-fakultaet-fuer-rechtswissenschaft-uni-hamburg-2015-01-26.pdf>

Daneben wird ein Format entwickelt, bei dem Studierende in größerer Zahl nach ihrer Meinung gefragt werden können, um **belastbare Umfrageergebnisse** für langfristige Entscheidungen des Dekanats und Fakultätsrats vorbringen zu können. Zudem werden die einzelnen Sitzungen weiterhin protokolliert, das **Protokoll veröffentlicht**⁶ und zu bestimmten Themen fakultätsöffentlich eingeladen.

Der Fachschaftsrat wird sich für Eure Interessen überdies im Rahmen der **Bundesfachschafentagung** (BuFaTa) einsetzen und sich mit anderen Fachschaften noch stärker vernetzen, um aus positiven Beispielen lernen und eigene Fortschritte weitergeben zu können. Passenderweise lautet das Thema der in Passau Ende Mai stattfindenden Tagung „**die soziale Seite des Jurastudiums**“⁷ und eröffnet die Möglichkeit, sich als Bundesverband progressiv zu positionieren und Bildungsgerechtigkeit auf unterschiedlichen Ebenen einzufordern.⁸ Wir werden berichten!⁹

Darüberhinaus werden wir den aufgebauten Druck aufrechterhalten und die in Hamburg (dem letzten Bundesland) längst überfällige **Wahlmöglichkeit der Reihenfolge universitärer/staatlicher Prüfung** fordern, werden auf eine **Verlängerung der BAFöG-Regelstudienzeit** hinwirken¹⁰ und die entwickelte **Reform der Prüfungsgegenständeverordnung**¹¹ (30 % des Prüfungsumfanges sollen gekürzt werden) durchsetzen.

Wie könnt ihr Euch einbringen?

Im dreimal pro Semester tagenden Fakultätsrat sowie im wöchentlich tagenden Fachschaftsrat können Neuigkeiten erfragt und Input gegeben sowie Möglichkeiten der eigenen Initiative eröffnet werden. Wir freuen uns über Euer Engagement und über Eure Anregungen – denn jede der vielen Ideen bedarf auch der Diskussion und Umsetzung!

Mit kritischen und emanzipatorischen Grüßen,
Euer FSR (amtierend: Kritische Jurastudierende)

6 Das offizielle Protokoll findet ihr auf unserer Homepage und unter

7 http://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2016/02/Einladung_BuFaTa2016.pdf

8 <http://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2016/02/Workshopangebot.pdf>

9 Mittlerweile findet ihr den Bericht auf der Homepage und die konkreten Beschlüsse der Tagung auf www.bundesfachschaft.de

10 <http://www.fsr-rechtswissenschaft.de/2015/11/bafoeg-regelung-in-der-examenszeit/>

11 JuS II/2015, S.48, Tina Winter: et altera – Reform der juristischen Ausbildung